

Bericht der Geschäftsprüfungskommission an den Landrat

betreffend Geschäftsbericht 2017 der BLT Baselland Transport AG (BLT AG)

2018/875

vom 30. Januar 2019

1. Ausgangslage

Gemäss § 10 Absatz 2 Buchstabe c des Gesetzes über die Beteiligungen (Public Corporate Governance, PCGG; [SGS 314](#)) werden die Geschäftsberichte und Jahresrechnungen der strategisch wichtigen Beteiligungen dem Landrat als Oberaufsichtsorgan zur Kenntnisnahme unterbreitet.

Für Details wird auf die [Vorlage](#) und den [Geschäftsbericht 2017 der BLT AG](#) verwiesen.

2. Organisatorisches

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) ist durch den Landrat beauftragt, den Geschäftsbericht der BLT AG inklusive Jahresrechnung zu prüfen und darüber zu berichten. Innerhalb der GPK war die Subkommission III (Simone Abt, Präsidentin; Andrea Heger, Dominik Straumann) mit der Behandlung betraut.

Die Berichterstattung konzentriert sich auf das Geschäftsjahr 2017, d.h. vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017.

Die GPK beriet und verabschiedete den Bericht zur Vorlage «Geschäftsbericht 2017 der BLT Baselland Transport AG» am 24. Januar 2019.

3. Schwerpunkte des Jahresberichts

Die BLT kann für die letzten Jahre ein starkes Wachstum deklarieren und will sich zukunfts- und wachstumsfähig als integraler Mobilitätsdienstleister positionieren. Sie verpflichtet sich einer hohen Dienstleistungsqualität für die Kunden und einer entsprechend hohen Kundenzufriedenheit, ohne dabei Produktivität und Innovationen zu vernachlässigen.

Dem Fortschritt der Digitalisierung trug die BLT mit der Schaffung der Funktion eines Chief Digital Officers Rechnung. Der Vertrieb ist stark digital geprägt, das zeigen die U-Abo-App 2.0 und der neue U-Abo-Webshop, welche mit der BVB gemeinsam realisiert wurden. Auch die Entwicklung zum autonomen Fahren schreitet voran. Davon zeugen die im Schweizer Trambetrieb ersten Einsätze eines Kollisionswarnsystems / Fahrerassistenzsystems.

Das Erneuerungsprojekt Waldenburgerbahn (WB) lag Ende 2017 in der Gesamtplanung vor, die Totalerneuerung soll bis 2022 dauern. Die Zusammenarbeit und der Dialog mit Gemeinden, Behörden und Bevölkerung sind eng. Zu verweisen ist dabei insbesondere auf die Charta «Zukunft Frenkentaler». Betont werden die reibungslose Integration der WB in die BLT, die Synergien und die Vorteile für die Kunden, das Tal, das Personal und den Kanton insgesamt, welche diese völlig neue Bahn generieren soll.

Die Abteilung Infrastruktur wurde reorganisiert. Auslöser dafür waren die Übernahme der Linie 14 auf Baselbieter Boden durch die BLT und natürlich das Grossprojekt WB. Im Birstal wurden im Sommer Teile der Tramlinie 10 erneuert. Die Sicherungsanlagen sowie zwei Bahnübergänge wurden auf den neusten Stand gebracht und vier Haltestellen behindertengerecht ausgebaut.

2017 fand beim Unterhalt der Trams der BLT ein Generationenwechsel statt. Die beiden ersten Tango-Trams wurden hauptrevidiert. Mit dem modularen Komponentenunterhalt dieser neuen Trams dauert eine Hauptrevision statt vormals drei Monate noch drei Wochen.

Erwähnt wird im Jahresbericht der Doppelspurausbau Spiesshöfli, der in einem gemeinsamen Projekt mit dem Kanton und der Gemeinde Binningen ab 2022 realisiert werden soll (Plangenehmigung und politisches OK (bis 2020) vorausgesetzt). Auch ein mehrjähriger Versuch mit einem Erdgasbus 2016–2019, begleitet durch die EMPA, ist von Interesse. Das Fahrzeug ist zuverlässig und beliebt bei den Kunden. Das BAV-Sicherheitsaudit wurde erfolgreich bestanden.

Enttäuschung herrschte schliesslich über das negative Ergebnis der Margarethenstich-Abstimmung am 24. September 2017 durch das Baselbieter Stimmvolk. Die BLT ist der Auffassung, dass die Verkehrsprobleme im Leimental dadurch zunehmen werden.

4. Personal

Die BLT investierte im Berichtsjahr in die Aufenthaltsräumlichkeiten für ihr Personal und die übrigen Arbeitsinfrastrukturen. Wert gelegt wird insbesondere auf eine individuelle und flexible Einsatzplanung. Alle Fahrdienstangestellten haben seit 2014 ein Tablet («öVPad»), welches ihren Arbeitsalltag erheblich erleichtert und dessen Funktionen ständig ausgebaut werden.

Personal

Personaleinheiten Gesamtdurchschnitt	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Verwaltung	29,8	30,9	32,6	32,1	32,7	35,1	37,8
Tram- und Bahnlinien (ohne Linie 14)	182,1	202,7	210,7	212	216,0	251,9	249,3
Buslinien (ohne Linie 106)	116,8	114,1	142,9	146,5	148,3	146,6	153,0
Gesamt-Personalbestand	328,7	347,7	386,2	390,6	397,0	433,6	440,1
Ø Jahres-Ist-Stunden pro Personaleinheit	1792	1801	1796	1792	1792	1790	1801

In den Jahres-Ist-Stunden pro Personaleinheit sind die Langzeitabsenzen mit eingerechnet.

Die BLT musste aufgrund der Beschlüsse der BLPK für 2018/2019 das Vorsorgekapital um CHF 7,2 Mio. erhöhen. Um eine Subventionierung der Pensionierten durch die aktiv Beschäftigten zu verhindern, beschloss der Verwaltungsrat, den erforderlichen Beitrag einzuschliessen. Damit kann die Wertschwankungsreserve von 106 % gehalten und das zukünftige Sanierungsrisiko gesenkt werden, was die Aussichten der Versicherten auf eine weitere Verzinsung ihrer Alterskapitalien verbessert. Ein weiterer Beitrag von CHF 4,2 Mio. wurde für 122 ältere Mitarbeitende (über 55) eingeschossen, um die Reduktion des Umwandlungssatzes von 5,8 auf 5 % abzufedern. Die Sparbeiträge der Aktiven wurden auf 1,5 % des versicherten Lohnes erhöht, was dank der Senkung der Risikobeiträge um 0,9 % per Anfang 2019 allseits verkraftbar ist.

5. Kennzahlen

Kennzahlen der BLT per 31. Dezember 2017

Fahrgastzahlen		in Mio.	Rollmaterialbestand	
Total Fahrgäste		55,72	Tango Trams Be 6/10	38
Fahrgäste Trambereich		42,75	Schindler Trams Be 4/8	38
Fahrgäste Bahnbereich		1,91	Schindler Trams Be 4/6 200er-Serie	27
Fahrgäste Busbereich		10,96	Nostalgie Trams (Tram und Wagen)	4
Total Personenkilometer		191,24	Triebwagen BDe 4/4	7
Kurskilometer Tram-/Bahnbereich		4,25	Steuerwagen Bt	10
Kurskilometer Busbereich		4,03	Linienbusse	63
			[davon: 12 Gelenkbusse, 43 Normbusse, 3 Midibusse und 5 Sprinter]	
Finanzielle Kennzahlen		in Mio. CHF	Mitarbeitende	
Betriebsertrag		111	in Anstellung	493
Bilanzsumme		556	in Vollzeiteneinheiten	440,1
Jahresgewinn		2,3		
Verkehrsertrag		56,7		
Leistungsauftragsentschädigung		44,1		
Anteil BLT an TNW-Einnahmen		23,24%		

Finanziell konnte die BLT 2017 wieder ein positives Resultat verzeichnen. Sie weist einen Gewinn von CHF 2,3 Mio. aus. Davon entfallen CHF 1,7 Mio. auf den marktwirtschaftlichen Bereich, CHF 0,1 Mio. auf den regionalen Personenverkehr und Ortsverkehr sowie CHF 0,5 Mio. auf den Bereich Infrastruktur. Der Verkehrsertrag war zwar aufgrund mehrerer Effekte um CHF 1,5 Mio. niedriger als im Vorjahr. Einerseits ergab sich aus dem Systemwechsel in der TNW-Abrechnung ein einmaliger Negativeffekt. Weitere Einflussfaktoren waren die diversen Baustellen im Birseck und in der Innerstadt sowie das schöne Sommerwetter, welche zu niedrigeren Passagierzahlen führten.

Fahrgastfrequenzen:

Beförderte Fahrgäste total in Tausenden:	2017: 55'724	(2016: 56'139)
Pkm-Leistung in Tausenden:	2017: 191'241	(2016: 192'621)

Das dennoch gute Resultat schreibt die BLT ihren beharrlichen Bemühungen zu, die Prozesse entlang der Wertschöpfungskette zu analysieren sowie kontinuierlich zu verbessern.

Bezüglich des Streckennetzes sind ein leichter Rückgang beim Tram und ein Wachstum beim Bus zu verzeichnen. Auch dies steht im Zusammenhang mit diversen Streckensperrungen.

Streckennetz Zahlen:

Bahnlinien:	13'100 km
Tramlinien:	64'958 km
Buslinien:	162'078 km

6. Antrag an den Landrat

Die Geschäftsprüfungskommission beantragt dem Landrat, den Geschäftsbericht 2017 der BLT Baselland Transport AG (BLT AG) inklusive Jahresrechnung zur Kenntnis zu nehmen.

30.01.2019

Geschäftsprüfungskommission

Hanspeter Weibel